

Öpfingen

Sommerserenade bringt das Publikum zum Mitsingen

Öpfingen/Lesedauer: 3 min



Der Musikverein Öpfingen mit Dirigent Helmut Kassner in Aktion bei der Sommerserenade in Öpfingen. (Foto: Friedrich Hog)

Zu einer musikalischen Reise um die Welt hat am Sonntagabend der Musikverein Öpfingen in den Schlosshof eingeladen. Die Sommerserenade mit einigen speziellen musikalischen Einlagen war gut besucht und hat das Publikum insbesondere bei „Ich war noch niemals in New York“ zum Mitsingen animiert.

Veröffentlicht: 26.07.2023, 11:07

Von: Friedrich Hog

Zu einer musikalischen Reise um die Welt hat am Sonntagabend der Musikverein Öpfingen in den Schlosshof eingeladen. Die Sommerserenade mit einigen speziellen musikalischen Einlagen war gut besucht und hat das Publikum insbesondere bei „Ich war noch niemals in New York“ zum Mitsingen animiert.

Die bange Frage, ob das Wetter halten würde, darf im Nachhinein klar mit „Ja“ beantwortet werden. Beim Einspielen hat es noch etwas geträpelt, später blieb es zur Freude des Publikums und der Musikerinnen und Musiker trocken. Den Abend eröffnet haben die MVÖ-Smarties unter Leitung von Caroline Seiz.

Mit Dirigent Helmut Kassner, der seit Anfang 2016 beim Musikverein Öpfingen den Taktstock schwingt, übernahm sodann die Hauptkapelle das Ruder. Kassner stammt aus dem Banat und war Schüler des Temeswarer Musiklyzeums, danach Student an den Musikhochschulen Klausenburg und Karlsruhe. Als waschechter Egerländer ist Kassner seit 1990, also seit der Zeit von Ernst Mosch, Mitglied im „erfolgreichsten Blasorchester der Welt“ und spielt bei „Ernst Hutter und die Egerländer Musikanten“ das erste Flügelhorn sowie Trompete. Mit diesem authentischen Hintergrund und ganz viel Herzblut hat Kassner das Programm für die Sommerserenade zusammengestellt und vorzüglich mit dem Musikverein Öpfingen in Szene gesetzt.

Gestartet wurde die Serenade mit den Jubelklängen von Ernst Uebel im Arrangement von Siegfried Rundel. Die „Finkensteiner Polka“ und „Johannes Traum“ gaben den rund 40 Musikerinnen und Musikern Gelegenheit, ihre Fähigkeiten auf den unterschiedlichen Instrumenten eines Blasorchesters unter Beweis zu stellen. Bei „Zwei Egerländer Musikanten“ setzten als Solisten Christoph Böllinger und Constantin Wichert an der Trompete Akzente, die vom Publikum mit viel Beifall gewürdigt wurden.

Für ganz viel Partystimmung sorgte der „Partyplanet“ von den Fäaschtbänkern. Als Solistinnen verzierten Lisa Böllinger und Nina Krenzer „Up where we belong“ sehr zur Freude des Publikums mit ihren Saxophonen. Das von Buffy Sainte-Marie, Jack Nitzsche und Will Jennings verfasste Stück hatte das Publikum in der Hitversion von Joe Cocker und Jennifer Warnes bestens im Ohr, die 1982 auch im Film „An Officer and a Gentleman“ zu hören war. Der Klassiker von Udo Jürgens, „Ich war noch niemals in New York“ hat in der Darbietung des Musikvereins Öpfingen besonders viel Liebe zum Detail erfahren. Ulrich Schmid hat dabei als Sänger überzeugt. Den Anfang des Stücks übernahm Horst Niederer mit der Mundharmonika. Nach der zweiten von Ulrich Schmid gesungenen Strophe schwenkte die Kapelle zu „New York, New York“ rüber, dem Titelsong des 1977 erschienenen Films, in welchem Liza Minnelli gesanglich dem Stück ihren Stempel aufdrückte. Noch bekannter geworden war die Version von Frank Sinatra, die er 1979 aufgenommen hat. Die Gedanken am Sonntagabend waren jedoch bei Tony Bennett, der zwei Tage zuvor, also am Freitag, den 21. Juli im Alter von 96 Jahren verstorben war, und der 1993 für die CD „Duets“ das Lied gemeinsam mit Frank Sinatra eingesungen hat. In Öpfingen übernahm Christina Paal den Gesangspart. Hierzu hat sie sich extra ein Abendkleid angezogen. Nach der Einlage kehrte Ulrich Schmid ans Gesangsmikrofon zurück, um noch einmal zu betonen, „ich war noch niemals in New York“, kräftig gesanglich unterstützt vom Publikum.

Die musikalische Sternstunde in Öpfingen mit ihrem emotionalen Höhepunkt konnte nicht ohne Zugabe enden. Hierfür hat Helmut Kassner mit seinen Musikanten die Polka „Eine letzte Runde“ vorbereitet. Bei bester Stimmung ging die Sommerserenade zu Ende und alle Beteiligten dankten dem Wettergott für die trockene Phase am Öpfinger Schlosshof.